

Tinea capitis und Tinea unguis durch *Trichophyton soudanense* bei zwei Geschwisterkindern aus Angola

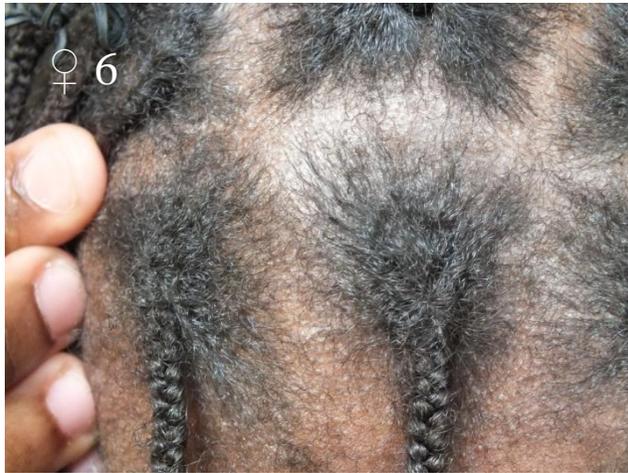
Anamnese & Lokalfund

- Geschwisterpaar 6jähriges und 5 jähriges Mädchen
- Kürzlich zusammen mit der Mutter aus Angola als Migranten nach Deutschland gekommen (Familienzusammenführung)
- Seit Wochen bestehen bei beiden Kindern am Kapillitium trockene, weiße Schuppenkrusten mit Alopezie als „White dot“-Form der Tinea capitis + Tinea corporis: am rechten Oberschenkel
- Daumnagel links mit Leukonychie, trocken, hyperkeratotisch

Wir danken Dr. Ina Schulze, Hautärztin in Markkleeberg bei Leipzig für die gute Zusammenarbeit!



Trichophyton soudanense



Tinea capitis &
Tinea unguis

Mykologische Diagnostik

Haarwurzeln, Kopfschuppen, Hautschuppen und Nagelspäne
Blankophor-Präparat +++ & kulturell *Trichophyton soudanense*
Bestätigung mit Sequenzierung der ITS-Region der rDNA

- Therapie** Fluconazol 50 mg/d (individueller Heilversuch lt. AMG, Fluconazol ist in Deutschland nicht für Kinder & Tinea capitis zugelassen)
- Topisch Clotrimazol-Creme und Ciclopirox-Lösung (als Shampoo) & Terbinafin-Creme (Nagel)
 - Nach 8 Wochen komplette Heilung der Tinea capitis und der Onychomykose des Daumnagels

Aktuelle Erreger von Dermatophyosen bei Flüchtlingen & Migranten in Deutschland

- *Trichophyton violaceum* Ostafrika
- *Trichophyton soudanense* Westafrika
- *Microsporium audouinii* Afrika
- *Microsporium ferrugineum* Zentralasien....Afghanistan